

Kleine Anfrage

des Abg. Siegfried Lehmann GRÜNE

und

Antwort

des Wirtschaftsministeriums

**Kosten beruflicher Ausbildung im dualen
Ausbildungssystem in Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch sind die Gesamtausgaben für die berufliche Ausbildung pro Jahr im dualen Ausbildungssystem im Land Baden-Württemberg und wie verteilen sich die Gesamtkosten auf Ausgaben am Arbeitsplatz im Betrieb und Ausgaben an Berufsschulen (aufgeschlüsselt nach Land und Landkreisen bzw. Kommunen)?
2. Wie hoch sind die Brutto- und die Nettovollkosten sowie die produktiven Erträge der Betriebe pro Jahr und Auszubildendem im Land Baden-Württemberg durchschnittlich?
3. Wie hoch sind Bruttokosten, Erträge sowie Nettokosten der Betriebe in Baden-Württemberg pro Jahr und Auszubildendem durchschnittlich in den verschiedenen Ausbildungsbereichen, insbesondere in Industrie und Handel, in freien Berufen, der Landwirtschaft sowie im Handwerksbereich?
4. Welche Anteile der Ausgaben der Betriebe in Baden-Württemberg für Auszubildende fallen auf Personalkosten des Auszubildenden, auf Personalkosten der Ausbilder, Anlage und Sachkosten sowie auf sonstige Kosten, darunter insbesondere die Kammergebühr sowie Verwaltungskosten?
5. Wie hoch sind die Ausgaben des Landes und der Betriebe, Kammern und Verbände sowie sonstiger Träger in Baden-Württemberg für überbetriebliche Bildungszentren jährlich insgesamt und pro Auszubildendem?
6. Wie haben sich die Ausgaben in Baden-Württemberg pro Jahr und Schüler (aufgeschlüsselt nach Voll- bzw. Teilzeitschulen) an Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs und Fachschulen sowie für das Berufsvorbereitungsjahr an den unterschiedlichen Schultypen entwickelt?

7. Wie hoch schätzt die Landesregierung die Ausgaben des Landes in Baden-Württemberg pro Jahr insgesamt sowie pro Schüler für das Berufseinstiegsjahr?
8. Welche Anteile der Personalausgaben der Betriebe in Baden-Württemberg für Auszubildende fallen auf Beiträge zur Sozialversicherung, auf Beiträge zur Krankenversicherung sowie der Pflege- und Rentenversicherung?

12. 09. 2006

Lehmann GRÜNE

Begründung

Die berufliche Ausbildung im dualen System ist grundsätzlich ein vorbildliches und erfolgreiches System, da es eine qualifizierte und praxisnahe Ausbildung junger Menschen ermöglicht. Dennoch wird zunehmend über die hohen Kosten des Systems geklagt.

Zudem steht das Land Baden-Württemberg, wie in den Jahren zuvor, vor einem Lehrstellenmangel. Dieser lässt sich nicht allein durch Appelle an das soziale Engagement der Betriebe beseitigen, da für Betriebe in erster Linie von Interesse ist, wie hoch Brutto- und Nettokosten für (weitere) Auszubildende sein werden.

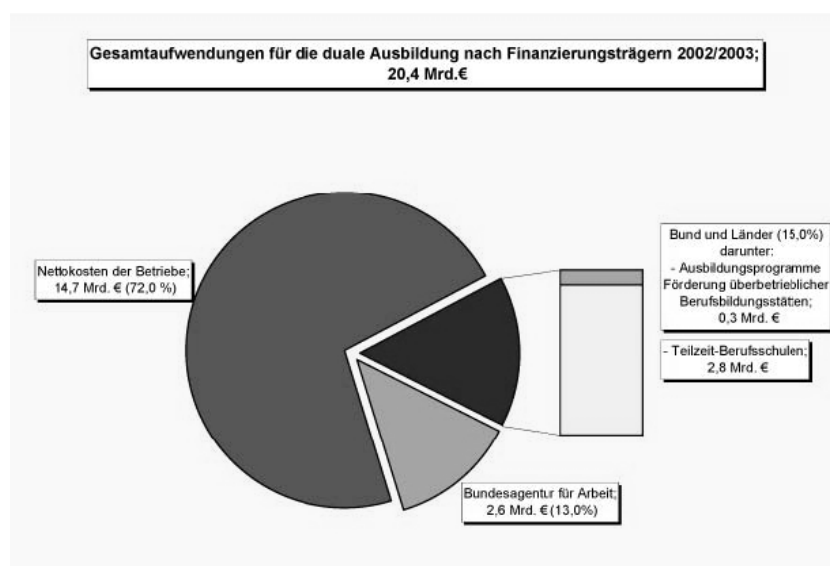
Um das duale Ausbildungssystem sowohl für Auszubildende sowie für Betriebe langfristig attraktiv gestalten zu können, ist es notwendig, die anfallenden Kosten der Ausbildung sowohl für Betriebe als auch für den Staat genau zu hinterfragen.

Antwort

Mit Schreiben vom 5. Oktober 2006 Nr. 3-6001.1/345 beantwortet das Wirtschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Kultusministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie hoch sind die Gesamtausgaben für die berufliche Ausbildung pro Jahr im dualen Ausbildungssystem im Land Baden-Württemberg und wie verteilen sich die Gesamtkosten auf Ausgaben am Arbeitsplatz im Betrieb und Ausgaben an Berufsschulen (aufgeschlüsselt nach Land und Landkreisen bzw. Kommunen)?*

Nach einer Erhebung für die Jahre 2002/2003 (Berechnungsgrundlage Schülerzahlen Schuljahr 2002/2003 und Soll-Ausgaben für die beruflichen Schulen 2002) verteilen sich die Kosten bundesweit wie folgt:



Quelle: Berufsbildungsbericht 2004

Für Baden-Württemberg liegen keine gesonderten Zahlen vor.

Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge an allen Ausbildungsverträgen beträgt im Jahr 2005 für Baden-Württemberg 13,1%. Dies zugrunde gelegt ergeben sich rechnerisch Ausgaben für Ausbildung der Betriebe in Baden-Württemberg in Höhe von 1,9 Mrd. € sowie Ausgaben für Teilzeit-Berufsschulen durch das Land Baden-Württemberg in Höhe von 366,8 Mio €.

Eine Aufschlüsselung der Ausgaben für Berufsschulen nach Landkreisen und Kommunen ist nicht möglich.

2. Wie hoch sind die Brutto- und die Nettovollkosten sowie die produktiven Erträge der Betriebe pro Jahr und Auszubildendem im Land Baden-Württemberg durchschnittlich?

Für das Land Baden-Württemberg liegen solche Informationen nicht vor.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat jedoch aufgrund einer repräsentativen Befragung über alle Branchen die durchschnittlichen Kosten der Betriebe für das Jahr 2000 pro Auszubildenden und Jahr im Bund ermittelt. Eine aktuellere Untersuchung liegt seitdem laut Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung nicht vor.

Es gibt keine Indizien dafür, dass die betrieblichen Kosten der Ausbildung im Land Baden-Württemberg signifikant vom Bundesdurchschnitt abweichen.

	Bruttokosten	Erträge	Nettokosten
Vollkosten pro Azubi und Jahr in Euro	16.435	7.730	8.705
Teilkosten pro Azubi und Jahr in Euro	10.178	7.730	2.448

Vollkosten umfassen den gesamten Einsatz an Personen und Sachmitteln, der für die Ausbildung im Betrieb erforderlich ist (Personalkosten der Auszubildenden, Personalkosten der an der Ausbildung beteiligten Mitarbeiter, Anlage- und Sachkosten der Ausbildung und sonstige Kosten für Prüfungen, externe Lehrgänge etc).

Teilkosten umfassen nur die durch die Ausbildung zusätzlich verursachten Kosten im Betrieb. Das nebenberuflich mit Ausbildung beschäftigte Personal bleibt unberücksichtigt.

Die Teilkosten drücken also die durch die Ausbildung entstandene zusätzliche Kostenbelastung der Betriebe aus, während die Vollkosten Aufschluss über den gesamten Ressourcenverbrauch bei der Ausbildung geben.

Bruttokosten sind die Gesamtkosten (Voll- oder Teilkosten) ohne Berücksichtigung der produktiven Leistungen der Auszubildenden.

Nettokosten sind der Saldo aus Bruttokosten und den Erträgen aus den produktiven Leistungen der Auszubildenden.

Erträge sind die produktiven (d. h. für den Betrieb wirtschaftlich verwertbaren) Leistungen der Auszubildenden.

3. *Wie hoch sind Bruttokosten, Erträge sowie Nettokosten der Betriebe in Baden-Württemberg pro Jahr und Auszubildendem durchschnittlich in den verschiedenen Ausbildungsbereichen, insbesondere in Industrie und Handel, in freien Berufen, der Landwirtschaft sowie im Handwerksbereich?*

Für das Land Baden-Württemberg liegen solche Informationen nicht vor.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat jedoch aufgrund einer repräsentativen Befragung über alle Branchen die durchschnittlichen Kosten der Betriebe für das Jahr 2000 pro Auszubildenden und Jahr im Bund ermittelt. Es gibt keine Indizien dafür, dass die betrieblichen Kosten der Ausbildung im Land Baden-Württemberg signifikant vom Bundesdurchschnitt abweichen.

Vollkosten nach Ausbildungsbereichen pro Azubi und Jahr

	Industrie- und Handel	Handwerk	Freie Berufe	Landwirt- schaft	Insgesamt
Brutto	17.750	14.395	17.738	15.020	16.435
Erträge	8.218	6.780	9.082	8.837	7.730
Netto	9.532	7.615	8.656	6.183	8.705
Teilkosten nach Ausbildungsbereichen					
Brutto	11.816	8.173	8.745	9.163	10.178
Erträge	8.218	6.780	9.082	8.837	7.730
Netto	3.598	1.393	-337	327	2.448

Quelle: BIBB, zitiert in Berufsbildungsbericht 2003

4. *Welche Anteile der Ausgaben der Betriebe in Baden-Württemberg für Auszubildende fallen auf Personalkosten des Auszubildenden, auf Personalkosten der Ausbilder, Anlage und Sachkosten sowie auf sonstige Kosten, darunter insbesondere die Kammergebühr sowie Verwaltungskosten?*

Für das Land Baden-Württemberg liegen solche Informationen nicht vor.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat jedoch aufgrund einer repräsentativen Befragung über alle Branchen die durchschnittlichen Kosten der Betriebe für das Jahr 2000 pro Auszubildenden und Jahr im Bund ermittelt. Es gibt keine Indizien dafür, dass die betrieblichen Kosten der Ausbildung im Land Baden-Württemberg signifikant vom Bundesdurchschnitt abweichen.

Die Anteile der betrieblichen Ausgaben für Auszubildende verteilen sich wie folgt:

Kostenarten	Absolut in Euro	In Prozent
Personalkosten der Auszubildenden	8.269	50,3
Personalkosten der Ausbilder	5.893	35,9
Anlage- und Sachkosten	545	3,3
Sonstige Kosten, davon	1.728	10,5
Gebühren	136	0,8
Verwaltung	1.141	6,9
Bruttokosten insgesamt	16.435	100,0

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, 2002

5. Wie hoch sind die Ausgaben des Landes und der Betriebe, Kammern und Verbände sowie sonstiger Träger in Baden-Württemberg für überbetriebliche Bildungszentren jährlich insgesamt und pro Auszubildendem?

Das Land hat die Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung (ÜbA-Lehrgänge) 2005 mit 7,21 Mio. € gefördert. Für Investitionsmaßnahmen in überbetrieblichen Bildungszentren wurden 2005 1,74 Mio. € bewilligt. Damit ergibt sich ein Gesamtaufwand des Landes von 8,95 Mio. €.

Der Bund hat ÜbA-Lehrgänge in Baden-Württemberg 2005 mit 4,23 Mio. € gefördert. Zusammen mit Zuschüssen des Bundes zu Investitionen in Höhe von 1,64 Mio. € ergibt sich ein Gesamtzuschuss des Bundes von 5,87 Mio. €.

Die Gesamtausgaben der Betriebe hängen von den direkten Kosten des einzelnen Lehrgangs, von der Zahl der ÜbA-Teilnehmer, von den Gemeinkosten des Veranstalters und von der Finanzierungsart der überbetrieblichen Ausbildung in den einzelnen Kammerbezirken ab. Die Handwerkskammern erheben zur Finanzierung der überbetrieblichen Berufsbildungszentren einen Ausbildungsfinanzausgleich von jenen Betriebsinhabern, in deren Gewerk ÜbA angeboten wird. In der Industrie werden von den entsendenden Betrieben Teilnehmergebühren erhoben. Über die Gesamthöhe des Ausbildungsfinanzausgleiches und der Teilnehmergebühren, die die Betriebe bezahlen, stehen keine Daten zur Verfügung.

Kammern können eventuelle über den erhaltenen Ausbildungsfinanzausgleich hinausgehende Defizite der Bildungszentren aus dem allgemeinen Kammerbeitrag ausgleichen. Das Defizit lag beispielsweise in zwei Fällen bei 300.000 € bzw. 550.000 €.

Hinsichtlich der Durchschnittsausgaben pro Auszubildenden und Jahr in Baden-Württemberg liegen Angaben des Baden-Württembergischen Handwerkstags für das Handwerk im Jahr 2004 vor (am Beispiel Schreinerhandwerk). Danach beträgt die durchschnittliche Verweildauer eines Lehrlings in überbetrieblichen Lehrgängen pro Jahr 3,9 Wochen. Bei Durchschnittskosten von 300 € pro Teilnehmerwoche ergeben sich pro Auszubildenden 1.170 € Kosten. Diese werden wie folgt finanziert:

Durchschnittsausgaben pro Auszubildenden und Jahr für überbetriebliche Lehrgänge im Handwerk:

Bund	190,13 EUR	16,25 %
Land	180,76 EUR	15,45 %
Handwerk/Betrieb	799,11 EUR	68,30 %
Gesamtkosten	1.170,00 EUR	100,00 %

6. *Wie haben sich die Ausgaben in Baden-Württemberg pro Jahr und Schüler (aufgeschlüsselt nach Voll- bzw. Teilzeitschulen) an Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs und Fachschulen sowie für das Berufsvorbereitungsjahr an den unterschiedlichen Schultypen entwickelt?*

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden in Baden-Württemberg im Haushaltsjahr 2003 für öffentliche berufliche Schulen insgesamt 4.000 € pro Schüler ausgegeben. Für den Teilbereich der öffentlichen Berufsschulen im dualen System (Teilzeitunterricht) wurden 2.300 € pro Schüler ausgegeben.

Der bundesweite Durchschnitt aller Länder beträgt 3.200 € pro Schüler an beruflichen Schulen insgesamt und 2.200 € pro Schüler für Berufsschulen im dualen System.

Die Ausgaben beinhalten Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellte Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, laufender Sachaufwand und Investitionsausgaben.

Eine weitere Differenzierung der Durchschnittskosten nach Schularten ist nicht möglich.

7. *Wie hoch schätzt die Landesregierung die Ausgaben des Landes in Baden-Württemberg pro Jahr insgesamt sowie pro Schüler für das Berufseinstiegsjahr?*

Das Berufseinstiegsjahr beginnt erstmals mit dem Schuljahr 2006/2007. Nach vorläufigen Schätzungen wird das Berufseinstiegsjahr in der Endausbaustufe von ca. 7.800 Schülerinnen und Schülern besucht. Im Schuljahr 2006/2007 ist von ca. 800 Schülerinnen und Schülern auszugehen. Endgültige Zahlen liegen erst mit der amtlichen Schulstatistik voraussichtlich Anfang November 2006 vor. Auch Schätzungen über die Höhe der Ausgaben sind derzeit noch nicht möglich.

8. *Welche Anteile der Personalausgaben der Betriebe in Baden-Württemberg für Auszubildende fallen auf Beiträge zur Sozialversicherung, auf Beiträge zur Krankenversicherung sowie der Pflege- und Rentenversicherung?*

Bei den Sozialversicherungsträgern liegen diesbezüglich keine Daten vor.

Laut der o. g. bundesweiten Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung für das Jahr 2000 betragen die durchschnittlichen Personalkosten eines Auszubildenden pro Jahr 8.269 €. Davon entfallen 1.466 € (17,7%) auf die gesetzlichen Sozialleistungen (Beiträge zur Sozialversicherung, zur Krankenversicherung sowie der Pflege- und Rentenversicherung). Dies entspricht einem Anteil von 8,9% der Bruttokosten.

In Vertretung

Drautz

Staatssekretär